

Citation style

Neumann, Sarah: review of: Ulrike Spengler-Reffgen (ed.), Emmericher Urkundenbuch II. Urkunden 1355 bis 1377, Emmerich am Rhein: Emmericher Geschichtsverein, 2018, in: Hansische Geschichtsblätter, 137 (2019), p. 190-191, <https://www.recensio-regio.net/r/1d23808a82b6444fb08e7e324b45f241>

First published: Hansische Geschichtsblätter, 137 (2019)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Wesel und die Niederrheinlande. Verknüpfte Geschichte(n), hg. von Veit Veltzke unter Mitarb. von Helmut Langhoff und Felix Hildebrand (Duisburg 2018, Mercator, 516 S., zahlr. meist farbige Abb.). – Das Begleitbuch zur Ausstellung des LVR-Niederrheinmuseums Wesel eröffnet anhand ausgewählter Biografien, Objekte und Ereignisse vom Mittelalter bis zum 19. Jh. einen narrativen Zugang zur Geschichte Wesels und der mit ihm verwobenen Kultur- und Wirtschaftsregion der sog. Niederrheinlande. Diese Bezeichnung des räumlichen Bezugsrahmens greift einen Vorschlag Friedrich Gorissens aus den 1950er Jahren wieder auf, der den grenzüberschreitenden Charakter der Region akzentuiert (14–16), deren Geschichte hier in sechs chronologisch angeordneten thematischen Blöcken präsentiert wird. Zunächst werden *Missionierung und frühe Kirchenreform* (17–57) am Beispiel des hl. Willibrord und Norberts von Xanten betrachtet. Ausgehend von zwei Objekten, der Grablege des Herzogspaares Adolf von Kleve und Maria von Burgund in Wesel sowie dem Stundenbuch Katharinas von Kleve, behandelt *Konkurrenten am Niederrhein. Kleve, Geldern und Kurköln* (59–103) territoriale Einflussphären, die auch Wesels Geschichte prägten. Der Komplex *Katholische Reform und Stadtkultur* (105–202) widmet sich neben Dominikanern (105–120) und Devotio moderna (123–162) auch Wesel als einem spätgotischen Kunst- und Handelszentrum (163–202), dessen Eigenarten ausgehend vom baulichen Ensemble des Marktplatzes skizziert werden. Dem *Humanismus am Unteren Niederrhein* (203–306) verleihen biografische Porträts zu den Gelehrten Konrad Heresbach (203–230), Gerhard Mercator (231–257) sowie Johann Weyer und Reiner Solenander (259–306) griffige Konturen. Es folgt der Komplex *Konfessionalisierung, Krieg und Glaubensflüchtlinge* (307–390), der auch die Reformation in Wesel beleuchtet (307–346). Das Kapitel *Neue Herren – Neue Horizonte* (391–512) spannt den Bogen bis zur napoleonischen Ära und beschließt den Band, der zahlreiche Facetten der Geschichte Wesels und der Niederrheinlande in anregenden Geschichtserzählungen anschaulich macht. S. N.

Den vorläufigen Abschluss eines gleichermaßen ehrgeizigen wie begrüßenswerten Projekts bildet das *Emmericher Urkundenbuch II*, zusammengestellt und bearb. von Ulrike Spengler-Reffgen (Emmerich 2018, Verlag des Emmericher Geschichtsvereins e. V., 400 S. inkl. Orts- und Personenindex). Anschließend an den bereits 1999 vorgelegten ersten Band des Urkundenbuchs, der mit der Verpfändung Emmerichs an Kleve (1355) endet, wird hier die Emmerich sowie umliegende Bauernschaften und Siedlungen betreffende urkundliche Überlieferung von 1355 bis 1377 zusammengestellt. Für diesen relativ kurzen Zeitraum konnte die Bearbeiterin allein 341 in verschiedenen Institutionen verwahrte Stücke ermitteln, die im Volltext ediert und mit sehr

ausführlichen Regesten versehen sind, die denjenigen, die die Originalsprache nur bedingt beherrschen, einen ersten Zugang zu den Quellen eröffnen sollen. Ob indes eine wirkliche Arbeit mit den Quellen auf der Grundlage der Regesten möglich ist, sei dahingestellt. In jedem Fall ermöglicht der Band umfassende Einblicke in die Entwicklung der Stadt als Ganzes und in zahlreiche rechtlicher Regelung bedürftige Aspekte städtischen Lebens und Wirtschaftens (z. B. Land- und Rentenverkäufe, Pachtverträge, Testamente). Für die Zeit von 1377 bis 1402 harren noch weitere 300 Urkunden der Bearbeitung und es bleibt zu hoffen, dass eine Edition auch dieser Zeugnisse ermöglicht und das Emmericher Urkundenbuch mit einem dritten Band abgerundet werden kann. S. N.

Hermann Lang, *Die Stadt Emmerich am Rhein und der Zoll* (Beiträge zur Geschichte der Stadt Emmerich, Bd. 48, Emmerich 2018, Verlag des Emmericher Geschichtsvereins e. V., 196 S.) bietet eine chronologisch aufgebaute Zusammenschau der Literatur zur Emmericher Zollgeschichte, die mit längeren Quellenzitaten illustriert ist. Berücksichtigt werden dabei auch die Anfänge des Emmericher Zolls im Mittelalter, die der Stadt verliehenen Zollprivilegien und Emmerichs Aufstieg zur Handels- und Hansestadt (9–29). S. N.

Der 49. Band der *Beiträge zur Geschichte der Stadt Emmerich* (2019) geht zurück auf das vom Emmericher Geschichtsverein 2017 ausgerichtete Seminar an der katholischen Akademie Stapelfeld zu „Religion und Religiosität in der Geschichte des Niederrheins“. Simone Frank und Markus Veh beleuchten in ihrem einführenden Beitrag anhand von Beispielen aus dem mittelalterlichen Emmerich, Xanten, Neuss, Bonn und Köln *Die gesellschaftliche Funktion von Religion im Rheinland* (7–37). Henrik Wirz verbindet in *Das Gymnasium in Emmerich und der Frühhumanismus am Niederrhein* Schul- und Frömmigkeitsgeschichte (123–144), während der eigens für den Band beigezeichnete Aufsatz von Norbert Kohnen das *Reformationsjubiläum, Luther und Bullingers Schulzeit in Emmerich* (145–158) in den Blick nimmt. Vf. betont die Stellung Emmerichs als Handels- und Hansestadt und den hohen Standard der dortigen Lateinschule, die auch der für die rheinische Reformation wichtige Heinrich Bullinger drei Jahre lang besuchte. S. N.

In gewohnt hoher Qualität präsentiert sich der von Sabine Arend bearbeitete 22. Band des „Sehling“ (*Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts*, Bd. 22: Nordrhein-Westfalen II, Tübingen 2017, Mohr Siebeck, 619 S., 1 Karte), der als zweiter Band die umfangreiche Sammlung von Kirchenordnungen aus den Städten und historischen Territorien Nordrhein-Westfalens komplettiert. Untersucht werden zunächst die Reformations-